



FACHZEITSCHRIFT

REISELAND SACHSEN

Ausgabe Sommer 2026



CAMPINGTOURISMUS IN SACHSEN –
STATUS QUO, STÄRKEN UND POTENZIALE



Werde **BEGEIS** **ERER**

... begeistere als guter Geist und echtes
Tourismustalent Gäste in Sachsens
Tourismusbranche!

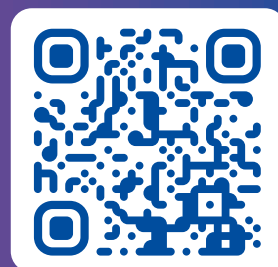
Erfahre mehr über Ausbildung und
Studium im Tourismus auf unserer
Website und unserem Instagram-Kanal.



TOURISMUSTALENTE

Deine Ausbildung. Dein Studium.
Individuell und Mittendrin.

FÜR SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

tourismustalente-sachsen.de

Inhaltsverzeichnis

- 04 Editorial**
Präsident Alexander Dierks MdL
- 05 Tourismus in Zahlen**
Campingtourismus in Deutschland und Sachsen
- 06 Camping in Sachsen gemeinsam weiterdenken**
Studienergebnisse und Branchendialog bei der ZukunftSchmiede live
- 08 35 Jahre LTV SACHSEN**
Vergangenheit würdigen – Zukunft gestalten
- 10 Von 1901 bis heute**
Touristische Interessenvertretung im Wandel
- 11 Doppelhaushalt 2027/2028**
Finanzielle Grundlagen für den Tourismus in Sachsen unbedingt absichern!
- 12 Fünf Seen – ein Verbund**
Vom Tagebau zur Tourismusdestination Lausitzer Seenland
- 14 Wo Zukunft entsteht**
Investitionen als Motor der Tourismusentwicklung
- 17 Tacheles 2026**
Sachsen feiert ein Jahr der jüdischen Kultur
- 18 Mitteldeutschland denkt Tourismus neu**
Gemeinsam, innovativ, zukunftsgerichtet
- 20 Onlinebuchbarkeit**
Weniger Aufwand, mehr Übersicht und Service
- 22 Vorschau auf das 2. Halbjahr 2026**
Sächsischer Inklusionspreis, Eurorando & Deutscher Tourismustag
- 23 Impressum**

Liebe Mitglieder des Landestourismusverbandes Sachsen, liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Beginn der Sommerferien startet auch im Reiseland Sachsen eine der wichtigsten Zeiten des Jahres. Die Reiselust der Deutschen ist dabei ungebrochen: Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass 62 Prozent in diesem Sommer eine Reise planen – 42 Prozent davon innerhalb Deutschlands. Damit bleibt die Nachfrage nach Urlaub im eigenen Land auf einem hohen Niveau.

Für Sachsen ist das ein ermutigendes Signal. Jetzt entscheidet sich vielerorts, wie erfolgreich das Jahr verlaufen wird, getragen von engagierten Gastgebern und der besonderen Gastfreundschaft, für die Sachsen heute weithin geschätzt wird. Dass unser Reiseland erneut als Deutschlands gastfreundlichstes Bundesland gilt und auch international zu den führenden Regionen zählt, ist Ansporn und Anerkennung zugleich.

In diesem Jahr richtet sich unser Blick aber noch auf einen weiteren wichtigen Aspekt: Der LTV SACHSEN wird 35 Jahre alt. Seit seiner Gründung hat er gemeinsam mit seinen Mitgliedern die Entwicklung des Reiselandes Sachsen maßgeblich geprägt. Über 500 Millionen Übernachtungen seit der Wiedervereinigung sprechen hier eine deutliche Sprache. Dieser Erfolg ist Ergebnis von Verlässlichkeit, Qualität und einem starken Miteinander von Unternehmen, Kommunen, Verwaltung und Politik.

Tourismus ist heute ein stabiler Pfeiler der sächsischen Wirtschaft. Mit über 9,3 Milliarden Euro Umsatz und rund 190.000 Arbeits- und Beschäftigungsverhältnissen trägt die Branche entscheidend zur Wertschöpfung in der Region bei, besonders im ländlichen Raum. Gleichzeitig schafft Tourismus Lebensqualität, Identität und Perspektiven vor Ort.

Umso wichtiger ist der weitere Verlauf der aktuellen Haushaltsverhandlungen im Freistaat. Der künftige Doppelhaushalt 2027/2028 wird darüber entscheiden, ob Sachsen seine Wettbewerbsfähigkeit sichern und weiter ausbauen kann. Klar ist: Eine verlässliche und zukunftsorientierte Tourismuspolitik braucht auch eine solide finanzielle Grundlage. Der Masterplan Tourismus muss konsequent umgesetzt und im Haushalt entsprechend finanziell untersetzt werden. Nur so bleiben Regionen stark, Marketing wirksam und Strukturen leistungsfähig.



Gleichzeitig stehen viele Betriebe unserer Branche weiter unter erheblichem Druck. Gestiegene Kosten, Fachkräftemangel und eine erhöhte Preissensibilität der Gäste sorgen für große Herausforderungen. Die Absenkung der Mehrwertsteuer auf Speisen auf sieben Prozent erweist sich dabei als ein wichtiger Stabilitätsfaktor für die Gastronomie, die als Herzstück vieler Destinationen unverzichtbar ist.

Ermutigend ist, dass trotz aller Probleme wichtige Fortschritte erzielt werden konnten. Der vereinbarte Sonderlastenausgleich für Sachsens Kurorte ist hier ein bedeutender Meilenstein. Mit künftig sieben Millionen Euro jährlich wird erstmals ein wirksamer Beitrag geleistet, um die besonderen Anforderungen dieser Orte zu sichern. Das Ergebnis zeigt, was möglich ist, wenn gemeinsam an Lösungen gearbeitet wird. Für diesen Erfolg sprechen wir auch den Vertretern des Sächsischen Landtags, der Staatsregierung sowie der kommunalen Familie unseren ausdrücklichen Dank aus.

Dennoch gilt: Noch ist nichts abschließend entschieden. Der Haushaltsbeschluss steht erst bevor. Bis dahin heißt es, engagiert zu bleiben, klare Positionen zu vertreten und unsere Allianzen zu stärken. Der LTV SACHSEN wird sich weiterhin mit Nachdruck für die Belange der Branche einsetzen.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Sommer, viele zufriedene Gäste und zugleich die Gelegenheit, selbst Kraft zu schöpfen. Daneben lade ich Sie herzlich ein: Der Deutsche Tourismustag findet im November dieses Jahres wieder in Sachsen statt. Mein Dank gilt allen Partnern, die sich dafür eingesetzt haben. Ich freue mich auf ein Wiedersehen in Leipzig!

Ihr Alexander Dierks MdL

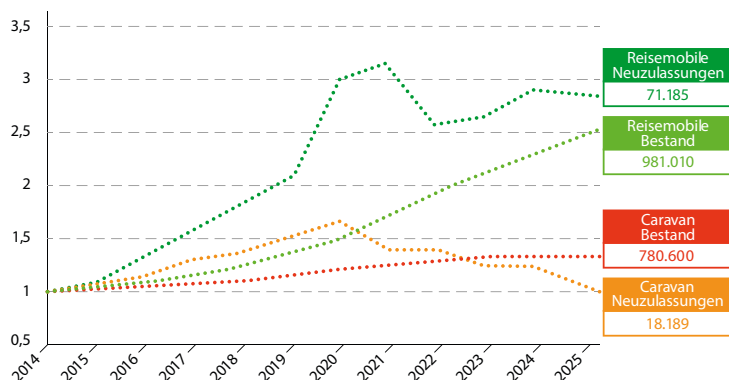
Präsident des Sächsischen Landtags

Präsident des Landestourismusverbandes Sachsen e. V.
(LTV SACHSEN)

Campingtourismus in Deutschland und Sachsen



Anfang des Jahres 2025 waren in Deutschland rund **981.000 zugelassene Reisemobile** und **780.600 zugelassene Caravans** registriert.



Entwicklung von Bestand und Neuzulassungen von Reisemobilen und Caravans in Deutschland seit 2014, Index 2014=100

Quelle: dwif 2026, CIVD und Kraftfahrt-Bundesamt

Parallel dazu erweitern sich die Zielgruppen: Waren es früher noch eher die Best-Ager auf den Reisemobilstellplätzen, ist mittlerweile das Interesse bei der **jüngeren Zielgruppe** geweckt. **Fast jeder Dritte (30 %)** der unter 35-Jährigen ist 2025 regelmäßig mit Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil unterwegs.



Das Campingsegment floriert: Seit 2014 ist das Angebot **in Sachsen um 6,9 %** gestiegen, in ganz **Ostdeutschland sogar um 14,7 %**.

Auf den 124 bestehenden Campingplätzen in Sachsen stehen knapp **14.000 Standplätze** zur Verfügung.

Knapp **1 Million Übernachtungen** zählt das sächsische Campingsegment im Jahr 2024. Das sind etwa 5,4 % des gesamten Übernachtungsmarktes im Beherbergungssegment in Sachsen.



Finanziell ist die Zielgruppe der Campingreisenden gut aufgestellt: **Rund 21 %** verfügen über ein Haushaltsnettoeinkommen von **5.500 Euro und mehr**.

Der Caravaning-Tourismus führt zu einer touristischen Wertschöpfung in Höhe von **7,7 Milliarden** Euro in Deutschland.

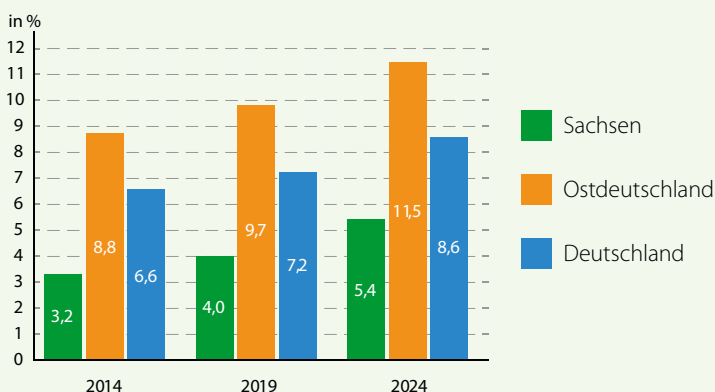
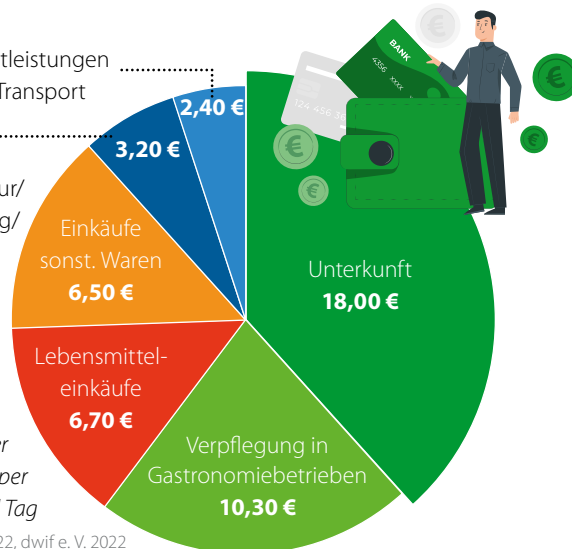
Pro Person und Tag geben Reisemobilisten bei **Übernachtungsreisen 52,20 Euro** (inkl. Stellplatz) aus, auf **Tagesausflügen** noch **44,60 Euro**.

Sonst. Dienstleistungen
inkl. lokaler Transport

Freizeit/Kultur/
Unterhaltung/
Sport

Ausgaben der
Touristcamper
pro Kopf und Tag

Quelle: dwif 2022, dwif e. V. 2022



%-Anteil der Camping-Übernachtungen am Gesamtbeherbergungsmarkt

Quelle: dwif 2026, Markt- und Potenzialstudie – Campingbranche in Sachsen im Auftrag des LTV SACHSEN, 2026

Camping in Sachsen gemeinsam weiterdenken



Studienergebnisse und Branchendialog bei der ZukunftSchmiede live

Der Campingtourismus entwickelt sich in Sachsen zunehmend zu einem bedeutenden Wachstumssegment. Dies zeigt die aktuelle „Markt- und Potenzialstudie – Campingbranche in Sachsen“, die der LTV SACHSEN mit Unterstützung des Freistaates Sachsen beauftragt hat. Die Untersuchung analysiert erstmals umfassend Marktstruktur, Nachfrageentwicklung und Zukunftspotenziale des Camping- und Reisemobiltourismus im Freistaat.

Im Rahmen der ZukunftSchmiede live „Impuls Zukunft mobiles Reisen Sachsen“ wurden die Ergebnisse der Markt- und Potenzialstudie zur Campingbranche im Freistaat Sachsen von der Studienautorin Rebecca Schwerdt, dwif-Consulting GmbH, vorgestellt. Sie verdeutlichte, welche Chancen sich für Sachsen mit seinen Seenlandschaften, Aktivangeboten, Natur- und Kulturräumen für den Camping- und Caravanningtourismus bieten und lieferte entsprechende Handlungsempfehlungen für Kommunen, Destinationen, Politik und Branchenverbände gleich mit.

Zuvor hatte Prof. Dr. Frank Schaal, Geschäftsführer des Bundesverbandes der Campingwirtschaft in Deutschland (BVCD e. V.), bereits den Blick auf die bundesweite Entwicklung gelenkt. Jede elfte touristische Übernachtung in Deutschland finde inzwischen auf einem Campingplatz statt. Das Wachstum werde vor allem durch Reisende mit Wohnmobilen getragen.

Ein Thema zog sich wie ein roter Faden durch nahezu alle Vorträge und Gespräche des Tages: die Digitalisierung. Uwe Frers, Geschäftsführer von PINCAMP, dem Campingportal des ADAC, sprach über die enorme Bedeutung und das Zusammenspiel von Onlinebuchbarkeit, guten Bildern, Nutzerbewertungen und Sterne-Klassifizierungen.

Wie digitale Sichtbarkeit praktisch funktioniert, zeigte Katrin Berg von der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH. Sie stellte die Plattform SaTourN vor, die Informationen zentral bündelt und Daten etwa



von Unterkünften, Freizeitangeboten u. a. automatisiert auf Webseiten, Apps und Buchungsplattformen ausspielt. Für Camping- und Caravanningplätze ein wichtiger Schlüssel, um digital besser auffindbar zu sein. Auch in den Talkrunden wurde deutlich, dass die Zukunft des Campingtourismus nicht allein auf den Campingplätzen entschieden wird. LTV-Direktorin Andrea Kis betonte, wie wichtig Vernetzung und gemeinsames Handeln für die weitere Entwicklung seien. Infrastruktur, Qualität, Sichtbarkeit und digitale Standards seien Aufgaben, die nur gemeinsam gelöst werden könnten. Thomas Kunack, Bürgermeister von Bad Schandau, sprach über Chancen und Herausforderungen für Kommunen und Infrastruktur. Sandra Brandt, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes LEIPZIG REGION e. V., verwies auf die steigende Bedeutung einer gemeinsamen Vermarktung und einer guten regionalen Zusammenarbeit. Jens Bohge, selbst Platzbetreiber und Präsident des Mitteldeutschen Verbandes der Camping- und Wohnmobilwirtschaft MVCW e. V.,



Foto: Campingplatz Gunzenberg an der Talsperre Pöhl

und Christian Conrad, Geschäftsführer der LeipzigSeen GmbH und Gastgeber der Veranstaltung, konnten mit ihrem Blick aus der Praxis die Inhalte noch einmal stellvertretend für die Branche gut einordnen und bewerten.

Das Hafentheater am Hainer See mit dem angrenzenden gleichnamigen Campingplatz bot den idealen Rahmen für die Fachveranstaltung. Gemeinsam wurde hier nach Lösungen gesucht und weitergedacht, um wichtige Impulse für die Zukunft der Branche zu geben oder, um im Bild zu bleiben, die Pflöcke einzuschlagen für das Campingsegment im Reiseland Sachsen. Die Ergebnisse der vorgestellten Studie machen deutlich: Sachsen verfügt über sehr gute Voraussetzungen, sich langfristig als attraktive und wettbewerbsfähige Campingdestination zu etablieren. Entscheidend wird sein, die vorhandenen Potenziale konsequent weiterzuentwickeln und das Segment strategisch noch sichtbarer zu machen.



In die Zukunft mit qualitativen Daten zu gehen, ist von unschätzbarem Wert. In der „ZukunftSchmiede live“ wurden hierzu bedeutsame Erkenntnisse präsentiert, die die Relevanz von Tourismus und Camping hervorheben. Zugleich unterstützen und bestätigen sie die Erfahrungen aus der Praxis. Ein großes Dankeschön an die Organisation, die Präsentationen und die Schöpfer ihrer Inhalte.



Tim Lux

Camping- & Freizeitpark LuxOase

Handlungsempfehlungen der „Markt- und Potenzialstudie – Campingbranche in Sachsen“:



Empfehlungen für Politik & Landestourismusorganisation

Priorisierung, Förderung und schnellere Verfahren

- Thema strategisch verankern
- Sensibilisierung für wirtschaftliche Bedeutung
- Förderkulisse schärfen
- Investitionsfokus auf Digitalisierung, Barrierefreiheit & Modernisierung
- Nachhaltigkeit als Mindeststandard
- Umsetzung beschleunigen
- Flächenverfügbarkeit systematisieren



Empfehlungen für Kommunen & DMO

Rolle als Ermöglicher und Unterstützer, Profil als Campingdestination

- Thema strategisch verankern & Zielgruppenorientierung schärfen
- Standortkriterien bereitstellen
- Basisinfrastruktur kommunal/partnerschaftlich erschließen
- Qualität fokussieren
- Wildcamping lenken
- Kooperationen anstoßen
- Dauercamping-Mix strategisch gestalten
- Marketing & Image für Camping aufbauen
- Saisonverlängernde Maßnahmen ergreifen



Empfehlungen für Betriebe

Klare Profilierung & Qualitätsinvestitionen

- Veränderungswille und Investitionsmut als Grundlage
- Profilierung statt „0815“
- Modernisieren und Qualität sichtbar machen
- Digitalisierung als Effizienzhebel
- Nachhaltigkeit als Kosten- und Wettbewerbsfaktor
- Neue Angebote zielgruppenspezifisch, naturnah & thematisch denken
- Nischen nutzen
- Erweiterung der Zielgruppen auf Reisemobilstellplätzen durch Sanitär
- Aufwertung von Standard- und Transitplätzen
- Investitionen in Gesamtqualität der Plätze



Markt- und Potenzialstudie – Campingbranche Sachsen

www.ltv-sachsen.de/publikationskategorie/camping-und-caravaning/



Die Messe Touristik & Caravaning Leipzig (TC Leipzig) ist Mitteldeutschlands größte Urlaubsmesse und findet seit 1990 auf dem Gelände der Leipziger Messe statt.

Seit 2018 wird die TC Leipzig von der Messe Stuttgart umgesetzt. Auf 60.000 Quadratmetern präsentieren sich jährlich rund 450 regionale, nationale sowie internationale ausstellende Firmen mit ihren Reisezielen. Im letzten Jahr wurden mehr als 60.000 Besucher gezählt. Im Jahr 2026 findet die Messe vom 18. bis 22. November statt und bietet ein vielfältiges Programm – u. a. werden die Tourismushelden 2026 hier ausgezeichnet.



TOURISTIK & CARAVANING

Deutschland verzeichnete mit 44,7 Millionen Camping-Übernachtungen im Jahr 2025 einen neuen Rekord. In Sachsen verdoppelten sich die Übernachtungen auf Campingplätzen von rund 636.000 im Jahr 2015 auf knapp 1,1 Millionen im Jahr 2025 nahezu. Die Ergebnisse zeigen: Der Camping- und Caravaning-Boom ist ungebrochen und bietet Potenzial. Das ist zugleich ein positives Signal für die TC Leipzig.



Alexander Ege

Direktor Messen und Events bei der Messe Stuttgart und verantwortlich für die TC Leipzig

35 Jahre LTV SACHSEN



Vergangenheit würdigen. Zukunft gestalten.

35 Jahre LTV SACHSEN – dieses Jubiläum steht zugleich für 35 Jahre touristische Erfolgsgeschichte im Freistaat. Seit der deutschen Wiedervereinigung hat sich Sachsen zu einem attraktiven Reiseziel entwickelt. Die Zahl der Gäste hat sich in dieser Zeit nahezu vervierfacht, touristische Infrastruktur wurde aufgebaut, Regionen profiliert und neue Angebote geschaffen. Der Tourismus hat sich zu einem wichtigen Wirtschafts- und Standortfaktor entwickelt, der Lebensqualität schafft und Wertschöpfung in Stadt und Land sichert. Diesen Weg hat der LTV SACHSEN von Beginn an begleitet und mitgestaltet. Gegründet am 5. April 1991 auf der Bastei in der Sächsischen Schweiz, entwickelte sich der Verband zu einer starken Interessenver-

tretung des Tourismus im Freistaat. Als Impulsgeber, Netzwerkpartner und Ansprechpartner an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft, Regionen und Kommunen setzt sich der LTV SACHSEN seit nunmehr 35 Jahren für die Entwicklung des Reiselandes Sachsen ein. 12.775 Tage Engagement, Fachwissen und Leidenschaft liegen hinter uns – getragen von Mitgliedern, Partnern und Wegbegleitern, die den Tourismus in Sachsen gemeinsam vorangebracht haben. Das 35-jährige Verbandsjubiläum bietet Anlass, auf wichtige Meilensteine dieser Entwicklung zurückzublicken, Erreichtes zu würdigen und zugleich den Blick auf die Herausforderungen und Chancen der Zukunft zu richten.



35 Jahre LTV SACHSEN stehen für 35 Jahre Einsatz für den Tourismus als Wirtschafts- und Standortfaktor, aber auch für Gastfreundschaft, Lebensqualität und regionale Identität. Unser Verband hat diese Entwicklung nicht allein gestaltet. Mein ausdrücklicher Dank gilt den vielen Unternehmerinnen und Unternehmern, den Beschäftigten in Hotellerie, Gastronomie, Freizeitwirtschaft, Reiseverkehr, Destinationsmanagement und Kommunen sowie allen ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten, die den Tourismus in Sachsen Tag für Tag mit Herzblut, Professionalität und großer Gastfreundschaft tragen. Ebenso danken wir der Sächsischen Staatsregierung, die die Bedeutung des Tourismus mit einer eigenen Zuständigkeit auf Ministerienebene für Kultur und Tourismus sichtbar würdigt.

Alexander Dierks MdL

Präsident des Sächsischen Landtags, Präsident des LTV SACHSEN



05.04.1991

Gründung des Landesfremdenverkehrsverbandes Sachsen:

25 Mitglieder, Präsident Erich Iltgen



2000

Weiterentwicklung der Verbandszeitschrift „Reiseland Sachsen“, Fachausschüsse wurden ins Leben gerufen



2008

Zukunftskonferenz mit über 200 Vertretern aus Politik, Verwaltung und Tourismus in Dresden



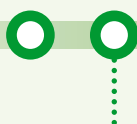
2016

Wettbewerb Gästeliebling startet



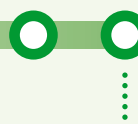
2019

„So geht sächsisch.“ Ideenwettbewerb. Deine Idee für deine Region



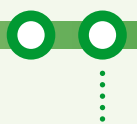
1992

1. Parlamentarischer Abend



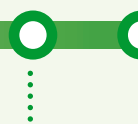
2003

Staffelstabübergabe: Gründungspräsident Erich Iltgen übergibt das Amt an Andreas Lämmel; Start ServiceQualität Sachsen



2013

Große Ideenreise



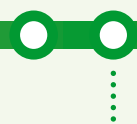
2015

Wahl von Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler zum neuen LTV-Präsidenten



2018

Kooperationsvereinbarungen mit Staatsbetrieb Sachsenforst und KREATIVES SACHSEN



2019

SACHSEN hat erstmals ein Ministerium für Kultur und Tourismus

Der LTV SACHSEN ist für mich/uns ...

... die zentrale Stimme des Tourismus im Freistaat und eine wichtige Plattform, um die Interessen unserer Regionen, Städte und Gastgeber gemeinsam zu bündeln und weiterzuentwickeln. Als Vizepräsident sehe ich ihn als Brücke zwischen Politik, Wirtschaft und den touristischen Akteuren vor Ort – mit dem Ziel, Sachsen als attraktives Reiseziel zu stärken, Wertschöpfung in den Regionen zu sichern und nachhaltige Entwicklung im Tourismus zu ermöglichen.



Dr. Stephan Meyer
Landrat Landkreis Görlitz,
Vizepräsident LTV SACHSEN

... ein wichtiger Wegbegleiter, mit dem uns 35 Jahre enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit verbindet. Er ist für das Elbland und alle Destinationen Sachsens ein starker Partner, der landesweit Impulse setzt und regionale Arbeit wirkungsvoll unterstützt.



Team des Tourismusverbandes Elbland Dresden e. V.

... ein verlässlicher Impulsgeber, engagierter Netzwerker und starke Stimme für den Tourismus im Freistaat. Er verbindet Menschen, Ideen und Regionen und schafft damit die Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Tourismusentwicklung in Sachsen.



Volker Bremer
Geschäftsführer Leipzig Tourismus und Marketing GmbH



2020
Wahl von Landrat Rolf Keil zum neuen LTV-Präsidenten



2020
Stillstand des Tourismus durch die Corona-Pandemie



2022
Tourismushelden Sachsen erstmals ausgezeichnet



2024
Landrat Dr. Stephan Meyer übernimmt Präsidentenamt

2026
Deutscher Touristustag 2026 in Leipzig

2020
Wettbewerb „Denkzeit Event“ für die sächsische Veranstaltungsbranche



2020
Das Tourismusnetzwerk Sachsen geht an den Start



2021
Initiativen „Tourismus 360Grad digital“, „Tourismustalente für Sachsen“ sowie die Wander- und Pilgerakademie Sachsen werden ins Leben gerufen

2024
Pilgerevent „Wanderschuh trifft Pilgerstab“ in Marienberg



2025
Landtagspräsident Alexander Dierks MdL wird neuer LTV-Präsident



Sie möchten mehr zur Historie des LTV SACHSEN erfahren? Hier können Sie einen Blick in die Verbandsgeschichte werfen:
www.ltv-sachsen.de/verband/historie/

Von 1901 bis heute: Touristische Interessenvertretung im Wandel

35 Jahre LTV SACHSEN – und doch reicht die Geschichte der organisierten Tourismusarbeit im Freistaat deutlich weiter zurück. Recherchen in historischen Vereins- und Verwaltungsakten zeigen, dass die Wurzeln des heutigen Verbandes bis in das Jahr 1901 zurückreichen. Damit steht der LTV SACHSEN in einer über 125-jährigen Tradition der touristischen Interessenvertretung in Sachsen.



Historische Quellen belegen die Gründung eines „**Verbandes Sächsischer Verkehrsvereine**“ am 16. Mai 1901 in Königstein. Ziel war es bereits damals, die touristischen Interessen der sächsischen Regionen und Kommunen zu bündeln und die Entwicklung des Reiseverkehrs gemeinsam voranzubringen. Anfang des 20. Jahrhunderts verlagerte der Verband seinen Sitz nach Leipzig, wo der Verkehrsverein Leipzig die Geschäftsführung übernahm.

In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich die Organisation kontinuierlich weiter. 1914 erfolgte die Eintragung als „**Sächsischer Verkehrsverband**“ in das Vereinsregister. Vertreter aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft prägten die Verbandsarbeit und setzten sich für die touristische Entwicklung Sachsens ein.

Auf Grundlage des Gesetzes über den Reichsausschuss für Fremdenverkehr vom 23. Juni 1933 wurde der Sächsische Verkehrsverband am 7. Juli 1933 offiziell als „**Landesverkehrs-**

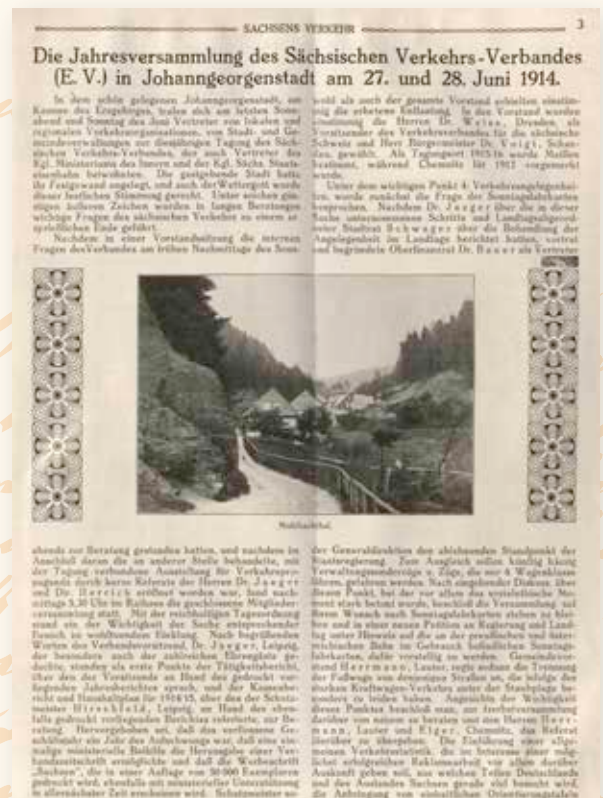
verband“ anerkannt. Im April 1934 wurde das Vereinsregister aktualisiert, im Mai 1936 wurde der Verein im Register gelöscht.

Auslöser war das Gesetz über den Reichsfremdenverkehrsverband vom 26. März 1936, das im Rahmen der politischen „Gleichschaltung“ seit 1933 auch zu einer umfassenden Neustrukturierung der touristischen Verbandslandschaft im Deutschen Reich führte. Damit erfolgte eine ideologische Vereinnahmung und politische Einflussnahme auf die Verbands- und Vereinslandschaft, in deren Konsequenz es zu einer neuen Verbandsstruktur bis hin zu personellen Veränderungen kam. Der bisherige Sächsische Verkehrsverband wurde aus dem Vereinsregister gelöscht. Mit einer neuen Satzung entstand zum 1. Januar 1937 ein durch das NS-Regime geprägter **Landesfremdenverkehrsverband Sachsen**, der anschließend mit Sitz in Dresden in das Vereinsregister eingetragen wurde.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges kam die Arbeit des Landesfremdenverkehrsverbandes Sachsen zum Erliegen. Im Zuge der politischen und administrativen Neuordnung in der Sowjetischen Besatzungszone wurde der Verband am 24. Oktober 1946 offiziell aus dem Vereinsregister gelöscht. Grundlage hierfür war eine Rundverfügung der Landesverwaltung Sachsen, die die Löschung aufgelöster Vereine vorsah, um das Vereinswesen bis zum Erlass neuer gesetzlicher Regelungen einheitlich zu ordnen.

Erst im Zuge der Wiedervereinigung Deutschlands und der Wiederzulassung freier Vereine auf dem Boden des Grundgesetzes entstanden die Voraussetzungen für einen Neuanfang. Die Gründung des Landesfremdenverkehrsverbandes Sachsen im Jahr 1991, aus dem sich später der heutige **Landestourismusverband Sachsen e. V.** entwickelte, war deshalb weit mehr als die Gründung einer neuen Organisation. Der Verband versteht sich als unabhängige Stimme der Tourismusbranche

und Teil einer freien und demokratischen Verbandslandschaft. Er lebt von der Vielfalt seiner Mitglieder, vom partnerschaftlichen Dialog und von der Überzeugung, dass die Herausforderungen des Tourismus nur gemeinsam gelöst werden können. Weltoffenheit, Gastfreundschaft, Internationalität und Toleranz sind Grundwerte seiner Arbeit.



Die historische Recherche macht deutlich: Die Idee, touristische Akteure in Sachsen zu vernetzen und gemeinsam für die Entwicklung des Reiselandes einzutreten, hat eine weit längere Tradition als die 35-jährige Geschichte des heutigen Verbandes. Ihre Wurzeln reichen bis an den Beginn des 20. Jahrhunderts zurück.



Die Recherche wurde umgesetzt von
Manfred Böhme, Ehrenmitglied des LTV SACHSEN

Doppelhaushalt 2027/2028:

Finanzielle Grundlagen für den Tourismus in Sachsen unbedingt absichern!

Mit dem Beschluss des Regierungsentwurfs für den Doppelhaushalt 2027/2028 hat die Sächsische Staatsregierung die Grundlage für die weitere Finanzierung zentraler tourismuspolitischer Aufgaben geschaffen. Trotz der angespannten Haushaltslage sieht der Entwurf für den Tourismusbereich Ausgaben von 18,85 Millionen Euro im Jahr 2027 und 18,35 Millionen Euro im Jahr 2028 vor. Damit sollen wichtige Maßnahmen des Masterplans Tourismus Sachsen fortgeführt und die Wettbewerbsfähigkeit des Reiselandes Sachsen gestärkt werden.



Austausch mit Parlamentariern im Rahmen des tourismuspolitischen Frühstücks

Zu den wesentlichen tourismusrelevanten Positionen gehören die Förderung der sieben sächsischen Destinationen mit jeweils 4,7 Millionen Euro pro Jahr, die Unterstützung der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH mit jährlich 6,15 Millionen Euro sowie die weitere Förderung des LTV SACHSEN in Höhe von jeweils 1,5 Millionen Euro. Auch die Förderrichtlinie Ganzjahrestourismus soll mit drei Millionen Euro im Jahr 2027 und 2,5 Millionen Euro im Jahr 2028 fortgeführt werden.

Ein positives Signal für den sächsischen Tourismus: Alle relevanten Positionen wurden durch das Tourismusministerium mit entsprechenden Mitteln unteretzt und konnten weitgehend auf dem Niveau des vorherigen Doppelhaushalts gehalten werden. Dies schafft wichtige Planungssicherheit für Destinationen, touristische Einrichtungen und Verbände.

Gleichzeitig ist zu beachten, dass die parlamentarischen Beratungen erst noch bevorstehen. Der Entwurf wird nach der Sommerpause im Sächsischen Landtag beraten, ein endgültiger Beschluss wird voraussichtlich im vierten Quartal 2026 erwartet. Bis dahin wird sich der LTV SACHSEN weiterhin aktiv für die Belange des Tourismus einsetzen.

Der Regierungsentwurf setzt damit ein wichtiges Signal für die Tourismusbranche. Ob die vorgesehenen Mittel am Ende unverändert beschlossen werden, entscheidet sich jedoch erst im weiteren parlamentarischen Verfahren.

Positionspapier des LTV SACHSEN zum Doppelhaushalt 2027/2028:



[www.ltv-sachsen.de/
wp-content/uploads/2026/02/
Positionspapier_
Doppelhaushalt-27-28.pdf](http://www.ltv-sachsen.de/wp-content/uploads/2026/02/Positionspapier_Doppelhaushalt-27-28.pdf)



Meilenstein für Sachsens Kurorte: Lastenausgleich kommt

Nach jahrelangen Bemühungen ist im Rahmen der Verhandlungen zum Doppelhaushalt 2027/2028 die Einführung eines Lastenausgleichs für die 14 sächsischen Kurorte gelungen. Künftig sollen die Kurorte jährlich insgesamt sieben Millionen Euro erhalten – jeweils 3,5 Millionen Euro aus dem Finanzausgleichsgesetz sowie aus dem Kultur- und Tourismusministerium.



Die Einigung geht auch auf das langjährige Engagement des LTV SACHSEN, des Sächsischen Heilbäderverbandes e. V. sowie der kommunalen Familie zurück. Mit dem Lastenausgleich wird nun ein wichtiger Beitrag zur

Sicherung der kurörtlichen Infrastruktur, der Gesundheitsangebote und der touristischen Qualität geleistet. Zugleich stärkt die Regelung die Wettbewerbsfähigkeit der Kurorte und setzt ein wichtiges Signal für die Zukunft von Gesundheits- und Tourismusstandorten in Sachsen.

Die sächsischen Kur- und Erholungs-orte leisten weit mehr als einen touristischen Beitrag. Sie sind Gesundheits- und Lebensqualitätsstandorte, sichern Arbeitsplätze, stärken regionale Wertschöpfung und tragen wesentlich zur Stabilisierung ländlicher Räume bei. Mit ihren Angeboten in Prävention, Gesundheitsförderung, Aktiv- und Familientourismus profitieren Gäste ebenso wie die Bevölkerung vor Ort. Der Lastenausgleich ist deshalb ein wichtiges Signal der Wertschätzung und ein notwendiger Beitrag zur Zukunftssicherung unserer Orte.



Ricarda Lorenz

Präsidentin des Sächsischen Heilbäderverbandes e. V.

Fünf Seen – ein Verbund

**Vom Tagebau zur Tourismusdestination
Lausitzer Seenland**

*Hier taucht
Glück Pluß*

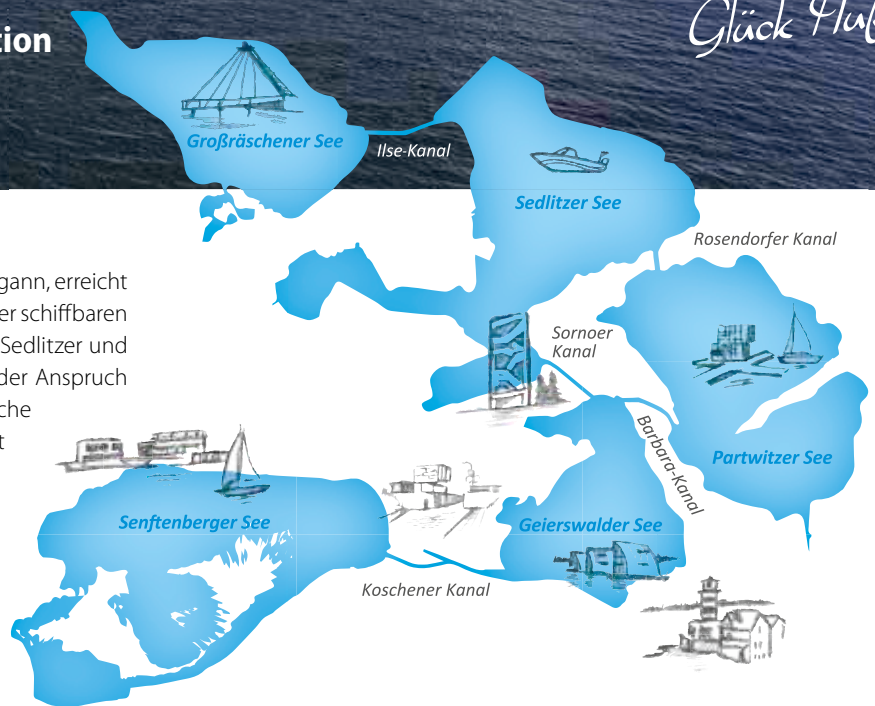
Was vor mehr als sechs Jahrzehnten als visionäre Skizze begann, erreicht im Sommer 2026 einen entscheidenden Meilenstein: Mit der schiffbaren Verbindung von Senftenberger, Geierswalder, Partwitzer, Sedlitzer und Großbräschener See wird im Lausitzer Seenland erstmals der Anspruch „Fünf Seen – ein Verbund“ Realität. Für die Tourismusbranche in Sachsen markiert dies einen Entwicklungssprung mit struktureller und wirtschaftlicher Relevanz.

Die Ursprünge dieser Transformation reichen in die 1960er-Jahre zurück. Der Landschaftsplaner Otto Rindt, heute als „geistiger Vater des Lausitzer Seenlandes“ gewürdigt, entwickelte die Idee, die Tagebaufolgelandschaft langfristig in ein vernetztes Wasser- und Erholungsgebiet zu überführen. Seine Entwürfe legten den Grundstein für eine Entwicklung, die über Jahrzehnte hinweg konsequent umgesetzt wurde.

Mit der Flutung ehemaliger Tagebaue und der schrittweisen infrastrukturellen Erschließung wurde die Vision greifbar. Bereits die Eröffnung des Koschener Kanals im Jahr 2013 als Verbindung zwischen Senftenberger und Geierswalder See sowie der Barbara-Kanal 2019 zwischen Geierswalder und Partwitzer See setzten wichtige Impulse. Sie führten nachweislich zu privaten Investitionen und stärkten die touristische Wertschöpfung, etwa rund um den Stadthafen Senftenberg.

Der nun vollendete Verbund eröffnet neue Perspektiven für den Wassertourismus. Insbesondere der Bootstourismus profitiert von erweiterten Routennetzen und attraktiven Touren. Gleichzeitig stärkt das Vorhaben die Markenwahrnehmung des Lausitzer Seenlandes und positioniert die Region noch deutlicher als innovative Tourismusdestination im Strukturwandel.

Auch wirtschaftlich ergeben sich Chancen: Die gestiegene Attraktivität zieht Investoren an, die mit größeren Investitionen zusätzliche Übernachtungskapazitäten schaffen. Beispielhaft stehen hierfür geplante Ferienresorts am Koschendamms sowie am Partwitzer See. Solche Entwicklungen versprechen positive Effekte für die Tourismuswirtschaft und lokale Betriebe.



Gleichzeitig gilt es, Herausforderungen aktiv zu gestalten. So machen bauliche Gegebenheiten wie Tunnel und Brücken aktuell das Legen von Segelmasten erforderlich. Zudem zeichnet sich ein Trend zu größeren Hausbooten für mehrtägige Aufenthalte ab, der neue Anforderungen an Infrastruktur und Angebote stellt.

Zukünftig soll der Seenverbund wachsen und weitere Gewässer, wie z. B. der Neuwieser See oder der Spreetaler See über schiffbare Kanäle angeschlossen werden. Aufgrund der komplexen bergbaulichen Sanierungs- und Flutungsprozesse wird dieser Ausbau jedoch voraussichtlich erst in den 2040er-Jahren realisiert.

Der schiffbare Fünf-Seen-Verbund ist damit nicht nur ein touristisches Highlight, sondern ein bedeutender Baustein für die nachhaltige Entwicklung der Lausitz. Er stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Region und schafft Mehrwert für Gäste, Einheimische und die Tourismuswirtschaft gleichermaßen.

Weitere Informationen zu „Fünf Seen – ein Verbund“

www.lausitzerseenland.de/de/erleben/wasser/5-seen-1-verbund.html



„Mit der Eröffnung der schiffbaren Seenverbindung im Lausitzer Seenland am 29. Juni 2026 wird sichtbar, was den Wandel in unserer



Region möglich macht: Mut, Zusammenarbeit und ein klarer Blick nach vorn. „Fünf Seen – ein Verbund“ steht für ländersübergreifendes Handeln und neue Perspektiven. Für den Landkreis Bautzen ist die Vernetzung der Seen ein wichtiger Meilenstein und ein starker Impuls für die weitere Entwicklung der Region.

Udo Witschas

Landrat Landkreis Bautzen, Vorsitzender des Tourismusverbandes Oberlausitz e. V.

„Die größte, von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft Europas nimmt Gestalt an.



Und die Freigabe markiert einen wichtigen Schritt für die Weiterentwicklung des Wassertourismus im Lausitzer Seenland. Mit dem Fünf-Seen-Verbund setzt das Lausitzer Seenland ein starkes Zeichen für die Transformation einer ehemaligen Tagebaulandschaft in eine attraktive Urlaubsregion mit internationaler Strahlkraft.

Kathrin Winkler

Geschäftsführerin Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V.



Fachausschuss Tourismuspolitik vor Ort

Im Rahmen einer Exkursion ins Lausitzer Seenland machten sich die Mitglieder des Fachausschusses Tourismuspolitik im Herbst 2025 gemeinsam mit der LMBV ein Bild vom Fortschritt der Sanierungsarbeiten, aktuellen Bauvorhaben sowie bestehenden Herausforderungen bei der Erschließung der Restlochkette.



„Die LMBV und ihre Partner in den Verbänden, Behörden und Verwaltungen haben gemeinsam intensiv daran gearbeitet, dass zum 29. Juni 2026 auch die Überleiter, d. h. die Verbindungen zum Geierswalder See, Partwitzer See bzw. zum Großbräschener See, nutzbar gemacht werden können und der Seenverbund schiffbar wird. Der Sedlitzer See wird dabei zum zentralen Knotenpunkt des Lausitzer Seenlandes. Dafür wurden im Auftrag der LMBV in den letzten Monaten beispielsweise

weitere Markierungs- bzw. Festmach-Dalben gesetzt, die Wartestellen vor Brücken ausgebaut sowie Untiefen und Totholz im Gewässer beseitigt. Damit und mit den weiteren abschließenden Arbeiten in der Restlochkette sind nahezu alle bergmännischen Arbeiten getan. Der Nutzung dieser Bergbaufolgeseeen steht nun nichts mehr im Wege. Jetzt heißt es: Glückauf und Schiff ahoi!

Gerd Richter

Bereichsleiter Sanierung Lausitz, Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV)



Wo Zukunft entsteht: Investitionen als Motor der Tourismusentwicklung

Investitionen sind ein wesentlicher Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit des Tourismusstandortes Sachsen. Sie sind wichtig, um die Wettbewerbsfähigkeit des Reiselandes Sachsen langfristig zu sichern. Und hier entsteht etwas: neue touristische Angebote werden geschaffen, bestehende Einrichtungen modernisiert und Infrastruktur gezielt ausgebaut. Ob Freizeit- und Erlebnisangebote, Beherbergungsbetriebe, Gesundheits- und Wellnesseinrichtungen oder wassertouristische Infrastruk-

tur – Investitionen stärken die touristische Wertschöpfung, schaffen Arbeitsplätze und erhöhen die Attraktivität der sächsischen Destinationen für Gäste und Einheimische gleichermaßen.

Die folgenden Beispiele zeigen, wie öffentliche und private Investitionen dazu beitragen, das touristische Angebot in Sachsen weiter auszubauen und das Reiseland zukunftsfähig aufzustellen.



Tradition trifft Zukunft: Pawlow-Hotel bereichert den Kurstandort Warmbad

Das traditionsreiche Pawlow-Haus in Kurort Warmbad blickt auf eine lange Geschichte zurück. Errichtet in den 1950er-Jahren als Bergarbeiter-sanatorium des Bergbauunternehmens Wismut, war es über Jahrzehnte eng mit der Gesundheits- und Kurtradition Warmbads verbunden. Mit der umfassenden Sanierung knüpft das Gebäude an die jahrhundert-alte Entwicklung des Kurstandortes an. Die Thermalquelle von Warmbad gilt als älteste und wärmste Thermalquelle Sachsens.

Bereits 2020 hatte die Unternehmerfamilie Kumberger das Gebäude übernommen und die Revitalisierung auf den Weg gebracht. Aufgrund von Bauproblemen, Lieferengpässen und zusätzlichen Anforderungen verzögerte sich die Fertigstellung jedoch mehrfach. Die Investitionssumme stieg dadurch auf mehr als 15 Millionen Euro.

Entstanden ist ein modernes Hotel mit 78 Zimmern sowie einem dreigeschossigen Erweiterungsbau mit Konferenzräumen und neuem Küchenbereich. Darüber hinaus wurden 16 neue Vollzeitstellen in den Bereichen Rezeption, Küche, Housekeeping und Haustechnik geschaffen.

Die feierliche Eröffnung erfolgte am 29. Mai 2026 im Rahmen des Kurparkfestes. Mit der Investition wird nicht nur ein historisch bedeutendes Gebäude erhalten, sondern auch die touristische Infrastruktur des Kur- und Gesundheitsstandortes nachhaltig gestärkt.



Investition in touristische Infrastruktur: Badegärten Eibenstock nach umfassender Sanierung wiedereröffnet

Mit der umfassenden Modernisierung der Badegärten Eibenstock wurde in Sachsen ein weiteres bedeutendes touristisches Investitionsvorhaben abgeschlossen. Nach mehr als zwei Jahren Bauzeit konnte die Einrichtung Ende März wiedereröffnet werden.

Im Zuge der Sanierung wurde der Badbereich vollständig neu gestaltet. Zu den wichtigsten Neuerungen zählen ein 25-Meter-Schwimmbecken, eine moderne Rutschanlage sowie ein Splash-Park für Kinder. Darüber hinaus wurde der ehemalige Familiengarten grundlegend umgestaltet und das bestehende Angebot der Bade- und Saunalandschaft deutlich aufgewertet.



Die Bauarbeiten begannen im Februar 2023. Aufgrund von Materialengpässen und stark gestiegenen Baukosten kam es zu Verzögerungen und Kostensteigerungen. Statt der ursprünglich veranschlagten 15,5 Millionen Euro investierten die Betreiber letztlich rund 20,9 Millionen Euro in die Modernisierung. Die Stadt engagierte sich als Hauptgesellschafter maßgeblich für die Umsetzung und Erweiterung der Anlage.



Unterstützt wurde das Vorhaben mit rund 14 Millionen Euro aus der Förderrichtlinie GRW Infra des sächsischen Wirtschaftsministeriums. Die Investition stärkt die touristische Infrastruktur der Region und schafft attraktive Angebote für Gäste und Einheimische gleichermaßen.

Neue Themenwelt eröffnet: Belantis läutet umfassende Transformation ein

Mit der Eröffnung des neuen „Idefix-Abenteuerlands“ hat der Freizeitpark Belantis bei Leipzig Ende Mai 2026 einen wichtigen Entwicklungsschritt vollzogen. Die neue Themenwelt umfasst vier Attraktionen, einen großen Abenteuerspielplatz sowie einen Kiosk mit Seeterrasse und einen Souvenirshop. Damit wird das Familienangebot des Parks gezielt erweitert und die Attraktivität des Freizeitstandortes weiter gesteigert.



Die Eröffnung markiert zugleich den Start eines umfassenden Transformationsprozesses. Die französische Freizeitparkgruppe Compagnie des Alpes plant, den Park in den kommenden Jahren schrittweise zu einem Asterix-Erlebnispark weiterzuentwickeln. Insgesamt sollen rund 100 Millionen Euro investiert werden. Bis 2030/31 ist vorgesehen, Belantis zum ersten „Parc Astérix“ außerhalb Frankreichs auszubauen.

Mit den geplanten Investitionen soll die touristische Strahlkraft des Freizeitparks deutlich erhöht werden. Die Betreiber rechnen langfristig mit bis zu einer Million Besucherinnen und Besuchern pro Jahr. Davon könnten nicht nur der Freizeitpark selbst, sondern auch Hotellerie, Gastronomie und weitere touristische Anbieter in der Region profitieren.

Wassertourismus mitten in der Stadt: Leipzig eröffnet neuen Stadthafen

Mit der feierlichen Eröffnung des Stadthafens Leipzig am 5. Juni 2026 wurde ein zentrales Infrastrukturprojekt des touristischen Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland erfolgreich abgeschlossen. Nach rund 25 Jahren Projektentwicklung ist damit ein neuer Ankerpunkt für den Wassertourismus im Herzen der Stadt entstanden.



Im Rahmen der Baumaßnahmen wurden ein rund 4.025 Quadratmeter großes Hafenbecken, eine Fußgängerbrücke, Wege, Plätze und Grünanlagen sowie ein Servicegebäude, Bootshäuser und eine Krananlage errichtet. Die Hauptbauarbeiten begannen im September 2023, im November 2025 wurde das Hafenbecken erstmals geflutet.

Der Stadthafen umfasst insgesamt eine Fläche von rund 13.800 Quadratmetern und bietet Liegeplätze für drei Fahrgastschiffe sowie 40 Sport- und Familienboote. Hinzu kommen Anlegemöglichkeiten für Paddelboote und weitere sechs Liegeplätze für Fahrgastschiffe an der Außenmole. Ergänzt wird das Angebot durch Gastronomie-, Service- und Freizeitangebote, die sowohl Gästen als auch Einwohnerinnen und Einwohnern zugutekommen.



Die Investitionskosten beliefen sich auf über 15 Millionen Euro. Etwa 90 Prozent der Finanzierung erfolgten aus Bundes- und Landesmitteln. Mit

dem Stadthafen erhält Leipzig einen wichtigen Baustein für die weitere Entwicklung des Wassertourismus und stärkt zugleich die touristische Attraktivität des Leipziger Neuseenlandes sowie der Innenstadt.

Neues Übernachtungsangebot im Leipziger Neuseenland: Jugendherberge vor Eröffnung

Mit der geplanten Eröffnung der neuen Jugendherberge am Markkleeberger See am 19. August 2026 erhält das Leipziger Neuseenland einen weiteren wichtigen Baustein seiner touristischen Infrastruktur. Nach knapp zweieinhalb Jahren Bauzeit wird die Stadt Markkleeberg das moderne Haus an das Deutsche Jugendherbergswerk übergeben.

Der Neubau wurde mit Fördermitteln des Bundes und des Freistaates Sachsen in Höhe von 15,86 Millionen Euro aus dem Investitionsgesetz Kohlere Regionen realisiert. Die Lage in unmittelbarer Nähe zum Markkleeberger See und oberhalb des Kanuparks verbindet Naturerlebnis, Sport- und Freizeitangebote sowie kulturelle Angebote mit der Nähe zur Stadt Leipzig.



Das neue Haus mit 170 Betten richtet sich insbesondere an Schulklassen, Familien sowie Sportlerinnen und Sportler und schafft damit ein bislang fehlendes Angebot im Leipziger Neuseenland. Neben den Übernachtungskapazitäten entstehen eine Cafeteria, ein Infobereich und eine Terrasse. Ergänzt wird das Gelände durch eine Obstwiese, einen Grillplatz, Spiel- und Sportflächen, Fahrradabstellanlagen sowie Einstellmöglichkeiten für Boote.

Mit der Investition wird nicht nur die touristische Infrastruktur in einer der dynamischsten Freizeit- und Erholungsregionen Sachsens weiter ausgebaut. Das Projekt stärkt zugleich die Attraktivität des Wirtschafts- und Tourismusstandortes Markkleeberg und schafft neue Perspektiven für den Kinder-, Jugend-, Familien- und Aktivtourismus im Leipziger Neuseenland.

Eine Million Euro für den ländlichen Tourismus

Wettbewerb „NaturMomente“ unterstützt innovative Tourismusprojekte im ländlichen Raum

Mit dem neuen Projektwettbewerb unterstützen Airbnb und der Deutsche Tourismusverband (DTV) innovative Vorhaben für nachhaltigen Tourismus im ländlichen Raum. Airbnb stellt im Rahmen des Wettbewerbs eine Million Euro zur Verfügung. Der DTV begleitet den Wettbewerb mit seiner fachlichen und wissenschaftlichen Expertise. Die Schirmherrschaft hat Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer übernommen.

Ziel des Wettbewerbs ist es, die wirtschaftlichen Potenziale des Tourismus in ländlichen Regionen sichtbar zu machen und Projekte zu fördern, die ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher und sozialer Nachhaltigkeit verbinden. Im Fokus stehen Regionen mit geringer Bevölkerungsdichte und touristischem Entwicklungspotenzial.

Der Wettbewerb richtet sich unter anderem an Kommunen, Tourismusorganisationen, Naturparks, Biosphärenreservate, kleine und mittlere Unternehmen, landwirtschaftliche Betriebe, Vereine sowie Privatpersonen. Gefördert werden Projekte mit Naturbezug, die die touristische Qualität vor Ort stärken und einen nachhaltigen Mehrwert für die Region schaffen.

Der Wettbewerb im Überblick:

- € Volumen: insgesamt 1 Mio. Euro
- 👤 Unterstützung je Projekt: 25.000 €, 50.000 € oder 100.000 €
- 👥 Wer kann sich bewerben? Kommunen, Tourismusorganisationen, Nationale Naturlandschaften, KMU, landwirtschaftliche Betriebe, Vereine, Initiativen und Privatpersonen
- 📍 Voraussetzungen: Projektstandort in einem ländlichen Raum Deutschlands mit Naturbezug und touristischem Entwicklungspotenzial, Sitz des Bewerbers in Deutschland
- 📅 Bewerbungsfrist: 9. September 2026, 16:00 Uhr



Weiterführende Informationen zum Wettbewerb und Bewerbungsverfahren:
www.airbnb.de/naturmomente

Tacheles 2026 – Sachsen feiert ein Jahr der jüdischen Kultur



Warum gilt Meißen als die Wiege jüdischen Lebens ins Sachsen? Was wäre aus der Leipziger Messe ohne Messjuden geworden? Welche Aufgabe hatte der Hofjude bei August dem Starken? Was hatte die Modeindustrie in und um Chemnitz mit jüdischen Familien zu tun? Leben und arbeiten heute jüdische Künstler in Sachsen? Haben auch jüdische Sachsen im Dezember einen Schwibbogen im Fenster?

Diesen und vielen anderen Fragen widmet der Freistaat Sachsen 2026 ein landesweites „Jahr der jüdischen Kultur“ – 100 Jahre nach Gründung des ersten sächsischen Landesverbandes der jüdischen Gemeinden. Unter dem Titel „Tacheles“ feiert Sachsen ein Jahr lang die vielfältige jüdische Kultur und Geschichte in Vergangenheit und Gegenwart mit Festivals, Kunstinstallationen, Konzerten, Theateraufführungen, Ausstellungen und vielen weiteren Angeboten. Von Leipzig bis ins Erzgebirge, vom Vogtland bis Görlitz tragen rund 250 Kultur- und Bildungseinrichtungen, Religionsgemeinschaften und Initiativen, von der Semperoper Dresden über das Bach-Museum Leipzig bis zum Barockschloss Delitzsch oder das Kulturforum Görlitzer Synagoge, mit über 1.000 Programmpunkten zum Themenjahr bei.

TACHELES

Ein Fest des Lichts

In seiner Programmplanung orientiert sich das Themenjahr am jüdischen Feiertagskalender. Es begann mit der Eröffnung in Chemnitz am 14. Dezember 2025, dem ersten Abend des jüdischen Lichterfestes Chanukka im Jahr 5786 des jüdischen Kalenders. Mit dem feierlichen Entzünden der ersten Kerze an der eigens für das Themenjahr in Seiffen angefertigten Chanukka startete Tacheles 2026. Der Abschluss des Themenjahres wird am letzten Tag des Chanukka-Festes 5787, am 12. Dezember 2026, in Görlitz gefeiert.

Tacheles – mehr als nur ein Wort

Der aus dem Jiddischen bzw. Hebräischen stammende Titel „Tacheles“ steht für die freie Meinungsäußerung und das offene Gespräch, den Dialog auf Augenhöhe. Es bezeichnet die Freiheit des Wortes – aber auch die damit verbundene Verantwortung. Keine Meinungsbildung ohne Bildung.



Wir sollten in unserer heutigen Zeit viel häufiger Tacheles reden – also direkt, offen und ehrlich miteinander sprechen. Das gilt für die Politik genauso wie für uns als Gesellschaft. Tacheles steht für Klarheit und Haltung. Beides brauchen wir, um jüdisches Leben sichtbar und selbstverständlich zu machen. Das Jahr der jüdischen Kultur 2026 erinnert uns daran, dass jüdische Kultur nicht ferne Vergangenheit, sondern lebendige Gegenwart ist – und dass Respekt, Mut und Dialog die Grundlage unseres demokratischen Miteinanders bilden.

Alexander Dierks MdL

Präsident des Sächsischen Landtags, Präsident des LTV SACHSEN



Das Themenjahr bietet aus Sicht des LTV SACHSEN die einzigartige Chance, verborgene Schätze zu heben, vorhandenes Wissen zu teilen und im neuen Gewand aufzubereiten oder andere Perspektiven zu entdecken. Es wird Zeit für Tacheles.

Das Programm von Tacheles 2026 finden Sie auf der Homepage des Themenjahres:

www.tacheles.sachsen.de/



Aktuelle Informationen gibt es auch auf
www.instagram.com/tacheles_sachsen_2026/
 und
www.facebook.com/tacheles.sachsen.2026/



Mitteldeutschland denkt Tourismus neu: gemeinsam, innovativ, zukunftsgerichtet.

Die Zukunft des Tourismus in Mitteldeutschland wird zunehmend gemeinsam gedacht: Im Rahmen der „Zukunftswerkstatt Tourismus Mitteldeutschland 2026“ kamen am 21. und 22. April auf der Leuchtenburg bei Kahla sowie in Jena Vertreterinnen und Vertreter aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt zusammen, um länderübergreifend an zentralen Zukunftsthemen zu arbeiten. Das Format wurde vom LTV SACHSEN in Kooperation mit dem Tourismusverband Sachsen-Anhalt e. V. und der Thüringer Tourismus GmbH initiiert und umgesetzt. Passend zum World Creativity and Innovation Day – dem internationalen Aktionstag der Kreativität und Innovation – machte sich das TeamZukunft auf nach Thüringen. Im Fokus der zweitägigen Veranstaltung standen aktuelle Entwicklungen im Tourismus, insbesondere digitale Trends, innovative Ansätze und neue Formen der

Zusammenarbeit. Fachliche Impulse aus den drei Landestourismusorganisationen sowie Beiträge zu Zukunftstrends bildeten die Grundlage für einen intensiven Austausch. Ein vorgestelltes **Trendradar** half dabei, relevante Entwicklungen zu identifizieren und in einem anschließenden Workshop zu vertiefen.



Zum Trendradar beim Mittelstand-Digital Zentrum Tourismus:
www.digitalzentrum-tourismus.de/trendradar-2026/



Die methodische Gestaltung orientierte sich unter anderem am Design-Thinking-Prozess und wurde durch Innovationscoaches des Tourismusverbandes Sachsen-Anhalt e. V.

begleitet. In Gruppenarbeiten wurden konkrete Ideen entwickelt, Ergebnisse präsentiert und gemeinsame Zielstellungen für die weitere Zusammenarbeit formuliert.



Themen und Trends, die die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt Tourismus Mitteldeutschland 2026 als relevant für die nächsten drei bis fünf Jahre erachten



Die Zukunftswerkstatt versteht sich dabei als praxisnahes Innovationslabor, das Akteure vernetzt, Perspektiven bündelt und konkrete nächste Schritte ermöglicht. Gerade vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen wird deutlich, dass Kooperation über Ländergrenzen hinweg entscheidend ist, um Potenziale zu nutzen und den Tourismus zukunftsfähig aufzustellen. Ergänzt wurde das Programm am zweiten Tag durch Exkursionen zum geplanten Deutschen Optischen Museum sowie zur Produktionsstätte von ZEISS in Jena. Diese Einblicke unterstrichen die Bedeutung von Innovation, Technologie und regionaler Identität als Impulsgeber für den Tourismus. Auch die Wahl der Veranstaltungsorte setzte ein bewusstes Zeichen: Die Verbindung von historischer Kulisse auf der Leuchtenburg und der innovationsgeprägten „Lichtstadt“ Jena steht sinnbildlich für den Anspruch, Tradition und Zukunft im Tourismus Mitteldeutschlands zusammenzuführen.

Die Zukunftswerkstatt hat gezeigt, wie wichtig die länderübergreifende Zusammenarbeit ist, wenn wir den Tourismus lösungsorientiert, innovativ und nachhaltig weiterentwickeln wollen. Mitteldeutschland wächst touristisch zusammen – mit einem gemeinsamen Blick in die Zukunft, auf Qualität und Innovation.



Weitere Impressionen:

www.ltv-sachsen.de/verband/impressionen/zukunftswerkstatt-tourismus-mitteldeutschland/



Aus meiner Sicht führt an länderübergreifender Zusammenarbeit kein Weg vorbei, denn die Zukunft des Tourismus

entsteht im Miteinander. Dieses noch stärker zu forcieren, war ein wichtiger und richtiger Schritt. Unsere gemeinsame Zukunftswerkstatt bietet den Raum, um unsere Perspektiven zu bündeln, voneinander zu lernen und neue Ansätze gemeinsam auf den Weg zu bringen. Wer Tourismus heute weiterdenken will, kann nicht an Ländergrenzen stoppen.

Christoph Gösel

Geschäftsführer Thüringer Tourismus GmbH



Die Zukunftswerkstatt war für mich besonders wertvoll, da zentrale Themen wie Open Data länderübergreifend diskutiert

wurden und zeigen, wie Innovation, Datenqualität und starke Inhalte Tourismusangebote nachhaltig weiterentwickeln. Der Besuch der Leuchtenburg und das Konzept des Deutschen Optischen Museums gaben wichtige Impulse für künftige Ausstellungsprojekte im Schloßerland Sachsen. Vielen Dank an den LTV SACHSEN!

Berit Reiter

Teamleiterin Marketing Region Dresden, Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH



Die Zukunftswerkstatt Tourismus Mitteldeutschland hat klar gezeigt: Die Lösung vieler Herausforderungen

liegt in der Zusammenarbeit. Der Austausch war äußerst fruchtbringend. Es ist inspirierend zu sehen, wie schnell Themen entwickelt und Aufgaben angegangen werden können, wenn sich Tourismusprofis aus drei Ländern zusammentun.

Martin Schulze

Geschäftsführer Tourismusverband Sachsen-Anhalt e. V.



Onlinebuchbarkeit: Weniger Aufwand, mehr Übersicht und Service



Wie das Bandwebermuseum seine Führungen digital organisiert

Führungen koordinieren, Anfragen bündeln und dabei möglichst wenig Verwaltungsaufwand erzeugen – viele kleinere Museen und touristische Einrichtungen stehen vor genau dieser Herausforderung. Auch das Bandwebermuseum in Großröhrsdorf suchte nach einer praktikablen Lösung, um Buchungen künftig einfacher zu organisieren. Im Rahmen einer digital-Sprechstunde durch die Initiative „Tourismus 360Grad digital“ des LTV SACHSEN wurde gemeinsam ein Weg gefunden, der ohne zusätzliche Kosten auskommt: das Beteiligungsportal Sachsen. Wie die Einführung verlief und welche Erfahrungen das Museum im Alltag gemacht hat, darüber sprechen wir im Interview mit Patrick Zöllner, Mitarbeiter der Stadtverwaltung Großröhrsdorf und dort zuständig für das Technische Museum der Bandweberei.

Wie haben Sie Führungen bisher organisiert und wo lagen die größten Herausforderungen dabei?

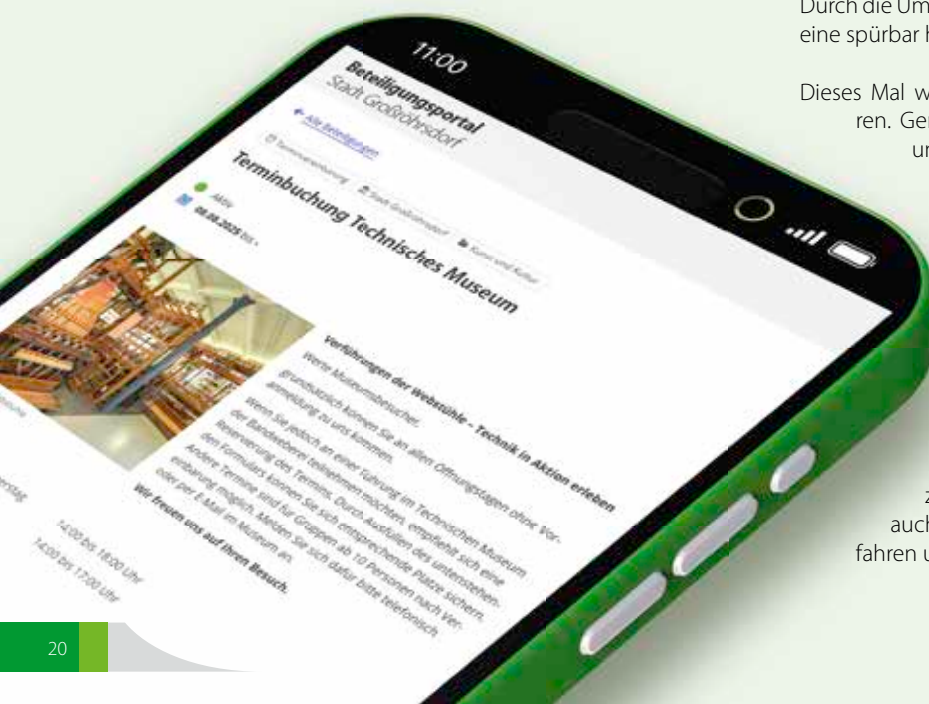
Patrick Zöllner: Im Technischen Museum der Bandweberei Großröhrsdorf liegt der Fokus auf der Vorführung der Webtechnik. Solch eine Vielfalt und Anzahl an funktionstüchtigen Bandwebstühlen und Webautomaten aus unterschiedlichen Epochen kann sonst kein anderes Museum vorweisen. Ein Besuch bei uns sollte immer mit einer Führung erfolgen. Wir bieten diese Führungen zu festen Zeiten oder für Gruppen auch nach Vereinbarung an. Bisher haben sich die Besucher telefonisch oder per E-Mail nach den Führungen erkundigt. Dies war mit entsprechendem Aufwand für uns verbunden. Wir wollten gern ein buchbares Angebot dafür schaffen. Außerdem sollten die Gäste auch gleich eine automatisierte Bestätigung dafür erhalten.

Gab es Bedenken oder Hürden im Team?

Patrick Zöllner: Nein, überhaupt nicht. Da ich innerhalb des Museums bereits erfolgreich Abläufe in der Organisation verändert und digitale Präsentationen umgesetzt habe, wurde mir auch für dieses Vorhaben volles Vertrauen geschenkt. Auch seitens der Stadtverwaltung wurde mir Unterstützung signalisiert, wenn keine Kosten bei der Nutzung entstehen. Da sind kurze Wege zum Träger und ein klar strukturiertes Museumsteam förderlich.

Warum haben Sie sich für das Beteiligungsnetzwerk entschieden?

Patrick Zöllner: Ich bin mit einer Anfrage an das Digital-Team hergetreten, da wir schon sehr gute Erfahrungen mit einem anderen Projekt – einer Sichtbarkeitsanalyse unserer Homepage – gesammelt hatten. Durch die Umsetzung der Empfehlungen des LTV SACHSEN konnten wir eine spürbar höhere Reichweite unserer Website erzielen.



Dieses Mal wollte ich mich zum Thema Onlinebuchbarkeit informieren. Gemeinsam mit dem Digital-Team wurden Anforderungen und örtliche Gegebenheiten geprüft, in Telefongesprächen, Videokonferenzen und letztendlich bei einem Vor-Ort-Termin verschiedene Optionen besprochen und nach einer praktikablen Umsetzung gesucht. Für uns als kommunale Einrichtung wurde das Beteiligungsportal Sachsen als beste Variante hervorgehoben. Diese Plattform wird bereits bei der Stadtverwaltung Großröhrsdorf in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Erfahrungen hat man hier bereits bei der Terminvergabe der Meldestelle oder bei der Anmeldung zu Veranstaltungen gesammelt. Und das Schöne daran ist, für Kommunen ist die Nutzung in der Regel kostenfrei. Es ermöglicht unter anderem auch die digitale Durchführung von Umfragen, Planungsverfahren und Bürgerdialogen.



Wie aufwendig war die Einrichtung in technischer und organisatorischer Hinsicht?

Patrick Zöllner: Sehr gering. Zusammen mit dem Digital-Team wurde bereits während der Beratung ein Anforderungsprofil erstellt. Dieses habe ich dann mit der zuständigen Sachbearbeiterin in der Stadtverwaltung besprochen. Dabei erhielten wir an der Hotline des Beteiligungsportals Sachsen im konkreten Fall unkomplizierte Hilfe. Die vorhandene Computertechnik kann genutzt werden, die Anwendung ist browsergestützt. Nach einer kurzen Einweisung kann ich nun selbst die angebotenen Führungstermine und Veranstaltungen verwalten.

Was kommunizieren Sie über das Beteiligungsnetzwerk?

Patrick Zöllner: Interessierte Besucher werden direkt von unserer Homepage auf die externe Buchungsseite weitergeleitet. Dort sind die angebotenen Führungstermine aufrufbar und wichtige Informationen zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen hinterlegt.

Auch Termine zu speziellen Veranstaltungen wie zur Museumsnacht oder dem Ferienprogramm für Kinder werden dort kommuniziert und sind direkt buchbar. Wir können jeweils die maximale Teilnehmerzahl bei den Buchungen festlegen und bei Sonderveranstaltungen unmittelbar die Anzahl der freien Plätze sichtbar machen.

Der Museumsgast erhält sofort nach der Buchung eine Bestätigung mit allen wichtigen Informationen sowie einen Link zur eventuellen Stornierung. Auch das Museum wird gleich per E-Mail sowie im Beteiligungsportal über eine neue Buchung informiert. Die Zahlung des Eintrittsgeldes erfolgt dann weiterhin direkt vor Ort im Museum.



Sie möchten erfahren, was sich nach der Einführung der neuen Buchungsmöglichkeit konkret verändert hat und wie die Gäste des Bandwebermuseums reagiert haben? Dann lesen Sie das gesamte Interview unter:

www.ltv-sachsen.de/360graddigital/news/



Digital-Tipp: KI im Tourismus – praktische Unterstützung im Alltag

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst im Tourismus angekommen. Doch viele fragen sich: Was bringt mir das konkret?

Unsere Antwort: KI ist vor allem ein Werkzeug und kann auch kleinen Anbietern helfen, Zeit zu sparen und sichtbarer zu werden.

Einfach anfangen

Viele Anwendungen lassen sich direkt im Arbeitsalltag nutzen:

- ✓ Texte für Website, Angebote oder Veranstaltungen erstellen
- ✓ Google-Unternehmensprofile pflegen
- ✓ Inhalte mehrfach nutzen, z. B. von der Website für Social Media
- ✓ Standardanfragen in der Gästekommunikation vorbereiten
- ✓ Social-Media-Beiträge schneller planen

Wichtig bleibt: Inhalte prüfen und den eigenen Stil beibehalten.

Mit der Website starten

In unseren Beratungen zeigt sich häufig: Die Grundlage für digitale Sichtbarkeit fehlt oft bereits auf der eigenen Website. Suchmaschinen und auch KI-Systeme verstehen Inhalte besser, wenn sie klar aufgebaut sind. Dazu gehören:

- ✓ Eindeutige Überschriften
- ✓ Passende Suchbegriffe (Keywords)
- ✓ Strukturierte Texte
- ✓ Vollständige Informationen zu Angeboten

Fehlt diese Struktur, werden Inhalte schlechter gefunden.

Tipp: Mit den richtigen Anweisungen („Prompts“) kann KI dabei helfen, bestehende Inhalte zu verbessern und für Suchmaschinen zu optimieren.

KI bewusst einsetzen

KI kann unterstützen – Entscheidungen bleiben aber beim Menschen. Inhalte sollten geprüft und Datenschutz beachtet werden.

Seit dem Jahr 2025 ist zudem eine KI-Kompetenzschulung für Unternehmen verpflichtend. Besonders für Betriebe mit mehreren Mitarbeitenden empfiehlt sich außerdem eine eigene KI-Guideline.



Das Digital-Team unterstützt auch bei KI

Mit **Tourismus 360Grad digital** unterstützt der LTV SACHSEN touristische Anbieter in Sachsen kostenfrei – auch beim Einstieg in das Thema KI. Jetzt kostenfrei Termin buchen:

www.ltv-sachsen.de/360graddigital/



Nicht verpassen! – Vorschau auf das 2. Halbjahr 2026

Sächsischer Inklusionspreis

Überall im Freistaat Sachsen setzen sich Menschen, Organisationen, Vereine, Unternehmen und viele mehr dafür ein, dass das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung selbstverständlich wird. Um dieses Engagement zu würdigen und zur Nachahmung anzuregen, loben der Landesbeauftragte für Inklusion der Menschen mit Behinderungen, der Kommunale Sozialverband Sachsen und der Sächsische Behinderten- und Rehabilitationssportverband gemeinsam den Sächsischen Inklusionspreis 2026 aus. In den Kategorien „Sport“, „Arbeiten“ sowie „So geht sächsisch inklusiv!“ können Bewerbungen eingereicht werden, dabei umfasst letzte Kategorie innovative Ansätze in den Bereichen barrierefreie Denkmale sowie inklusive Tourismusangebote.



**SÄCHSISCHER
INKLUSIONS-
PREIS**

Die feierliche Preisverleihung findet am 3. Dezember 2026 im Rahmen eines Festaktes im Plenarsaal des Sächsischen Landtages in Dresden statt.



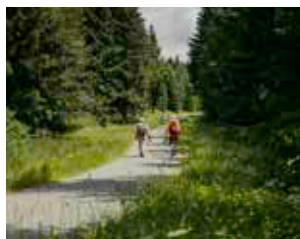
Jurymitglieder des Sächsischen Inklusionspreises 2026

Bis zum 31. August 2026 können Sie Ihre Bewerbung über das Onlineportal einreichen:
www.mitdenken.sachsen.de/inklusionspreis2026



Eurorando

Die Eurorando 2026, die zum ersten Mal auf dem Gebiet zweier Länder – der Tschechischen Republik und Deutschland – stattfindet, wird vom 20. bis 27. September 2026 Tausende Gäste aus ganz Europa begrüßen. Das Erzgebirge wird zum Schauplatz einer einwöchigen Veranstaltung, bei der Naturschönheiten, historische Denkmäler und einzigartige Bergbautraditionen entdeckt werden können.



Das Zentrum bilden die Städte Boží Dar, Loučná pod Klínovcem und Kurort Oberwiesenthal, von wo aus thematische Wanderwege starten.

Das Programm bietet eine abwechslungsreiche Kombination aus geführten Wanderungen, Bus-touren, individuellen Wanderungen und zusätzlichen Erlebnissen. Mit Schwerpunkt auf Ökologie und grenzüberschreitender Zusammenarbeit bietet Eurorando ein unvergessliches Erlebnis für alle Wanderfreunde.



Ausführliche Informationen zur Veranstaltung und Ticketbestellung:
www.eurorando2026.eu/de/

Deutscher Tourismustag

Am 18. und 19. November findet der Deutsche Tourismustag in diesem Jahr in Leipzig statt. Die größte Fachtagung im Deutschland-tourismus, die federführend vom Deutschen Tourismusverband e. V. organisiert wird, bringt jährlich fast 500 Verantwortliche aus Tourismusorganisationen, Politik, Wirtschaft und Verbänden zusammen. Im Namen der sächsischen Partner – dem Landestourismusverband Sachsen e. V., der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, der Messe Touristik & Caravaning Leipzig sowie der Leipziger Messe – laden wir Sie schon heute herzlich dazu ein!

DTV 
**Deutscher
Tourismustag**

Unter dem diesjährigen Themenschwerpunkt „Mehr als Automatisierung: Warum Arbeit im Tourismus trotz KI anders bleibt“ beleuchten Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Praxis, wie

sich die Rolle künstlicher Intelligenz im Tourismus entwickelt und welche Bedeutung menschliche Kompetenz weiterhin behält. Ergänzend zum Fachprogramm bieten unterschiedliche Exkursionen die Gelegenheit, Leipzig aus vielseitigen Perspektiven kennenzulernen. Im Rahmen der feierlichen Abendveranstaltung wird zudem der Deutsche Tourismuspreis 2026 verliehen.



Weiterführende Informationen zur Veranstaltung und Ticketbestellung:
<https://www.deutschtourismusverband.de/veranstaltungen/deutscher-tourismustag>



Wer sind Sachsens Tourismushelden 2026?

Ob herzliche Gastgeberin, leidenschaftlicher Reiseleiter oder engagiertes Team im Hintergrund – Sachsens Tourismus lebt von Menschen, die mit Begeisterung und Tatkraft täglich Außergewöhnliches leisten.

Auch in diesem Jahr werden erneut Menschen ausgezeichnet, die sich auf besondere Weise für den Tourismus in unserem Reiseland einsetzen und ihren Gästen unvergessliche Erlebnisse ermöglichen.

In folgenden Kategorien konnten Sachsens Touristiker nominiert werden:

- **Gastronomie und Service**
- **Beherbergung**
- **Kultur, Freizeit und Gästeführung**
- **Reise- und Touristikbranche**
- **Nachwuchs, Ausbildung, Integration**
- **Engagement im Tourismusort und in der Region im Ehrenamt**
- **Lebenswerk**

Ausgezeichnet werden die Tourismushelden am 20. November 2026 auf der Messe Touristik & Caravaning in Leipzig.
Merken Sie sich den Termin bereits jetzt vor!



TOURISMUS HELDEN



Weitere Infos zu den Tourismushelden finden Sie hier:
www.ltv-sachsen.de/themen/tourismushelden/

Impressum

Herausgeber:

Landestourismusverband Sachsen e. V.
(LTV SACHSEN)

Redaktion:

LTV SACHSEN
Stefanie Braungardt

Redaktionsschluss:

06/2026

Layout:

ABG Marketing GmbH

Druck:

MEDIA Logistik GmbH

Bildnachweis:

J&J Medien (Titel), Alexander Fuhrmann (S. 4), storyset.com (S. 5), T. Peisker (S. 6 Hintergrundbild), LTV SACHSEN (S. 6), LTV SACHSEN (S. 6, oben), Messe Stuttgart (S. 6 Portrait Alexander Ege), Alexander Fuhrmann, Landratsamt Görlitz, leipzig.travel, Martin Förster, LTV SACHSEN (S. 8, S. 9), LTV SACHSEN (S. 11), Katja Wersch (S. 12), Jessica Grossmann (S. 13 Portrait Udo Witschas), Nada Quenzel (S. 13 Portrait Kathrin Winkler), LMBV (S. 13 Portrait Gerd Richter), LTV SACHSEN (S. 13 Bilder rechts), storyset.com (S. 13 Grafik oben), Steffen Rasche (S. 13 Hintergrundbild), René Helmert (S. 14 oben), DEHOGA Sachsen (S. 14 unten), Erik Wagler – studio2media (S. 15 Eibenstock), EVENT PARK GmbH (S. 15 Belantitz), Philipp Kirschner PK Fotografie (S. 16 Leipzig Stadthafen), S&P Gruppe Planungsgesellschaft (S. 16 Jugendherberge Neuseenland), Alexander Fuhrmann (S. 17 Portraitfoto Portrait A. Dierks), Joaquín Salvatierra (S. 17 rechts), Silvia Hauptmann (S. 17 unten links), Tacheles 2026 (S. 17 Grafik), LTV SACHSEN (S. 18), LTV SACHSEN (S. 18 rechts), Jacob Schröter (S. 18 Portrait Christoph Gössel), Julia Funke im Auftrag Schlösserland Sachsen (S. 18 Portrait Berit Reiter), Tom Przibilla (S. 18, Portrait Martin Schulze), Technisches Museum der Bandweberei Großröhrsdorf, Fotograf: Lutz Weidler (S. 20 oben sowie S.21 mittig), Technisches Museum der Bandweberei Großröhrsdorf, Fotograf: Patrick Zöllner (S. 21 oben), C.-I. Mokry (S. 21 unten), GSIB (S. 22 oben), Dirk Rückschloss (S. 22 mitte), Philipp Kirschner – leipzig-travel (S. 22 unten)

Wenn nicht anders angegeben, sind die Fotos von den Autoren, dem LTV SACHSEN und seinen Mitgliedern. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



Gästefeedback richtig nutzen

**Neu erschienen:
Mehrwertekompass „Onlinebewertungen im Tourismus“**

Ob Lob oder Kritik: Bewertungen bieten wertvolle Einblicke und Chancen. Unser neuer Mehrwertekompass unterstützt Sie dabei, souverän zu reagieren, Potenziale zu erkennen und die eigene Qualität sichtbar zu machen.



Positionspapier
des Landestourismusverbandes Sachsen
zum Doppelhaushalt 2027/2028



**Service-Ratgeber
für touristische Vermieter**

Ein Leitfaden für erfolgreiche Gastgeber
auf dem Ferienwohnungs-Markt in Sachsen



MEHRWERTEKOMPASS
ONLINEBEWERTUNGEN IM TOURISMUS
SO NUTZEN SIE GÄSTEFEEBACK RICHTIG

tourismus
360 grad digital
Gemeinsam Digitalisierung meistern

Den aktuellen Mehrwertekompass „Onlinebewertungen im Tourismus“ sowie viele weitere fachliche Studien, Positionspapiere, praktische Leitfäden und Handreichungen zu verschiedenen Themen finden Sie auf unserer Website im Bereich „Publikationen“:

www.ltv-sachsen.de/publikationen/

